

3. BIENEALE FLÜELEN 2026

REQUIEM FOR MELTING ICE

Ausstellung:

Installation von Gunnar Kristinsson
mit Klangobjekt, DIE ELFTE RÖHRE von Andreas Wegmann
So 9. - 16. August
täglich 14 -19 h
Eintritt frei - Kollekte

alte Kirche Flüelen
Dorfstrasse 6
6454 Flüelen

Konzerte:

Gunnar Kristinsson, täglich 17 Uhr
digitale Kirchenorgel, Keyboards, Percussion

SO, 9. August, 17 h

SYNPHONIEGONG 150cm von PAISTE
Beat Föllmi, Schlagzeug, Balafon, Percussion
Gunnar Kristinsson, Keyboards, Percussion

SO, 16. August, 17 h

ELFTE RÖHRE
Andreas Wegmann, Kontrabassklarinette, ELFTE RÖHRE
Gunnar Kristinsson, Keyboards, Percussion

«REQUIEM FOR MELTING ICE»

Alte Kirche Flüelen SO 9. – SO 16. August 2026

Stetig tropft schmelzendes Eis

In den Alpen ebenso wie in Island und überall auf unserer Erde.



„melting Ice“, 2023, Peterskapelle Luzern, Foto: Andreas Rosar

Unter dem Titel: **Biennale Flüelen 2026 - Requiem for melting Ice** erinnert der isländische Künstler, Musiker und Komponist **Gunnar Kristinsson** (*1955) in der *alten Kirche Flüelen* an das Schmelzen der Gletscher in seiner isländischen Heimat, hier in der Schweiz und weltweit. Weltweit übernutzen wir die Erde und sägen munter an dem Ast auf dem wir alle sitzen. Was fängt uns auf, wenn der Ast bricht? Solche Fragen und Ängste drängen Kristinsson zu immer anderen Zusammenstellungen von Alltagsgegenständen, die das Groteske dieser Entwicklung zynisch, ironisch thematisieren.

In seiner Klang-Raum-Installation irritieren ein weisses, ein schwarzes und ein rotes Fass den gewohnten Anblick des Kirchenraums. Ein Galgen wächst aus jedem Fass empor, daran hängt jeweils ein Eisblock, der im Laufe des Tages langsam aber stetig vor sich hinschmilzt. In ruhigen Momenten kann man das leise Tropfen hören.



«Lets talke about it» 2025, UBV6 Culturale Center DK, Foto: Gunner Kristinsson

«Lets talke about it» zeigt die Leere und Aussichtslosigkeit, das lustig-traurige Theater über die gesetzten Klimaziele und die sich abzeichnende Unmöglichkeiten sie zu erreichen.



» 2026, UBV6 Culturale Center DK, Foto: Gunner Kristinsson

«Der abgehobene Sackroller», 2026, UBV6 Culturale Center DK, Foto Gunner Kristinsson (links)

«Die Feuerschale» 2026, UBV6 Culturale Center DK, Foto Gunner Kristinsson (rechts)

«Sackroller, 2026»: Er macht es sich bequem auf den Stühlen, verliert den Boden unter den Füßen, so wie auch wir in unserem Konsumrausch. Er muss nicht mehr Kohlsäcke tragen, er wird zum nostalgischen Objekt und in neuer Kombination Teil eines Kunstwerkes, dass uns zur Reflexion über uns und die Welt anregt.

«Feuerschale, 2026»: Die Feuerschale, auf der ein Ölfass und darauf noch eine Leiter stehen, erinnert uns an die menschliche Entwicklung mit seinem unersättlichen Energiehunger für einen Fortschrittsglauben, der auf einer sehr wackeligen Basis steht.

Mit seinem grossen Gong-Ensemble, der digitalen Kirchen-Orgel, den elektronischen Effekten und den in die Musik eingebundenen Klangobjekten fand Kristinsson ein persönliches Format um mit der Thematik der globalen Klimaveränderungen kreativ-künstlerisch umzugehen.

Als Gastmusiker hat Gunnar Kristinsson dieses Jahr Beat Föllmi und Andreas Wegmann eingeladen.

Die Ausstellung ist täglich, vom 9. Bis 16 August, von 14 – 19 Uhr, frei zugänglich.
um 17 Uhr, findet täglich ein Konzert statt.

Der Eintritt ist frei, es kann eine Kollekte gespendet werden.

Das Vernissage-Konzert von Beat Föllmi und Gunnar Kristinsson ist am SO, 9. August.

Das Finissage-Konzert von Andreas Wegmann und Gunnar Kristinsson ist am SO, 16. August.

Die ELFTE RÖHRE von Gastmusiker Andreas Wegmann ist auch Teil der Ausstellung.



» DIE ELFTE RÖHRE «, 2026, Atelier Erstfeld, Foto: Andreas Wegmann

Gunnar Kristinsson

digitale Kirchenorgel, Keyboards, Percussion, Synphoniegong von PAISTE



2023, Peterskapelle Luzern, Foto: Matthias Dillier

Komponist, bildender Künstler

Studium Musik (Orgel, Komposition) Wien, Reykjavik,

Basel Kunsthochschule Basel, Malklasse Fedier

wohnt in Basel und Dänemark

Seit 1980 zahlreiche Solo- Ensemblekonzerte und Musikperformances in Europa mit dem Schwerpunkt Musik für Percussion und Electronic verschiedenste Aktivitäten, Komposition, Aufführungen, Auftritte, Kooperationen, Kulturinitiativen, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen

Das Requiem Melting Ice wird aufgeführt in Europa seit 14 Jahren.

Mit wechselnden Gastmusikern entstehen immer wieder neue, spezielle Klangerlebnisse.

Die Musik von Gunnar Kristinsson ist oft eine Reise von abstrakter Klangmusik bis zu leicht erkennbarer, abendländisch harmonischer Musik.

An der Vernissage im Konzert am 9. August kommt das spezielle Instrument, Synphoniegong 150cm, das von PAISTE geliehen wird, zum Einsatz, so dass man diesen selten zu hörenden Klang erleben kann.

Am Konzert an der Finissage am 16. August wird erstmals in Uri, die ELFTE RÖHRE, ein einzigartiges Klangobjekt aus einer 18m langen Alu Röhre von Andreas Wegmann erstmals in Uri zu hören sein.

Beat Föllmi
Schlagzeug, Balafon & Percussion



Foto: Christof Hirtler

Die Faszination verschiedenste Materialien zum Klingen zu bringen prägte Beat Föllmi schon als Kind. Weil er sich vor dem Schuleintritt einem med. Eingriff an seinem linken Arm unterziehen musste, begann für ihn das Trommeln als Therapie schon mit 9 Jahren.

Mit 11 kamen erste Auftritte als Schlagzeuger in Tanz und Dixieland Bands.

Die vielen Eindrücke und Begegnungen im Schlaginstrumenten Bereich haben die Neugier geweckt zum Ursprung der Trommel zu kommen.

Afrika und seine Aufenthalte dort haben ihn und seinen Stil sehr geprägt. Sein Stil ging Richtung Afro-Drumming. Durch den Studienaufenthalt in Indonesien erweiterte Beat Föllmi sein Spiel mit neuen Einflüssen der Gamelan Musik.

In seinem Percussion Atelier werden die Instrumente aus all den Ländern zusammen gefügt um eine eigenständige Percussive World Music zu kreieren. Er nennt sie aus dem Wortschatz aus Ghana; Sankofa Music. Sankofa meint in Ghana; „Go for it“.

PercussionKarussell Beat Föllmi plays Sankofa Music.
percussionatelier.com

Urner Sagen, mit Walter Sigi Arnold urnersagen.ch

Föllmi - Gamma - Gehrig

Föllmi - Gamma - Gisler

Andreas Wegmann

ELFTE RÖHRE, Kontrabassklarinette



2026, Kunsthalle Luzern, Foto: Marcus Spichtig, Kilian Bannwart

Bildender Künstler, Klangforscher, Klarinettenspieler

Auf der Suche nach alternativen Klangräumen erforscht Wegmann seit Jahren die komplexen Strukturen von Naturtonskalen. Ausgehend vom Obertonspiel mit Klarinetten und Kontrabassklarinette inszenierte er Klanginstallationen aus langen PVC- und Alu-Röhren, mit denen er die Spielmöglichkeiten von ganz tiefen Grundtönen und ihren nahezu unendlichen Obertönen auslotete und sie gleichzeitig als skulpturales Formenspiel im Raum einsetzte.

DIE ELFTE RÖHRE ist ein Langzeitprojekt. Sie basiert auf der **SIEBTE RÖHRE**, dem 2015 zum Musikinstrument mutierten Handlauf im Treppenhaus im Haus für Kunst Uri in Altdorf. Die **ELFTE RÖHRE** ist die Weiterentwicklung in ein mobiles, veränderbares Raumobjekt, das zwischen Kunstobjekt und Musikinstrument oszilliert. Mit der Erzählung von den betörenden Gesängen der Sirenen, von dem antiken, griechische Dichter Homer, im Hinterkopf, möchte Andreas Wegmann mit einfachen Mitteln neue Klangräume öffnen. Wie könnte das getönt haben? Es ist die Neugierde, die Wegmann umtreibt. Welche unbeachteten oder noch gar nicht gehörten Klangbereiche gibt es auch noch? Was wäre, wenn sich die abendländische Musikkultur anders entwickelt hätte, wenn sich die wohltemperierte Stimmung, diese geniale, praktische Erfindung am Ende des 17. Jahrhunderts nicht als ausschliessliche Orientierung im Musikbetrieb festgesetzt hätte, wenn die Entdecker neuer Kontinente nicht vor allem an Sklaven, Gold und der Missionierung interessiert gewesen wären? Vielleicht kann man ja auch heute noch Inseln, Planeten, Welten entdecken oder erfinden mit ganz eigenen Instrumenten und unerwarteten Klangorientierungen, als Inspirationen, Fluchtnischen und Kraftorte in einer aus den Fugen geratenen Zivilisation, die selbst die Gletscher zum Schmelzen und verschwinden bringt.

Am 16. August, ab 17 Uhr, wird die **ELFTE RÖHRE** erstmals in Uri, in der Alten Kirche Flüelen zu hören sein. An den anderen Tagen wird sie auch als Teil der Ausstellung zu sehen sein.

<https://new.awegmann.ch/>

<https://new.awegmann.ch/akustik-instrumente-tonreihen/>

<https://new.awegmann.ch/7te-roehre-klanginstallation-haus-fuer-kunst-uri-2015>

<https://neo.mx3.ch/andreaswegmann>